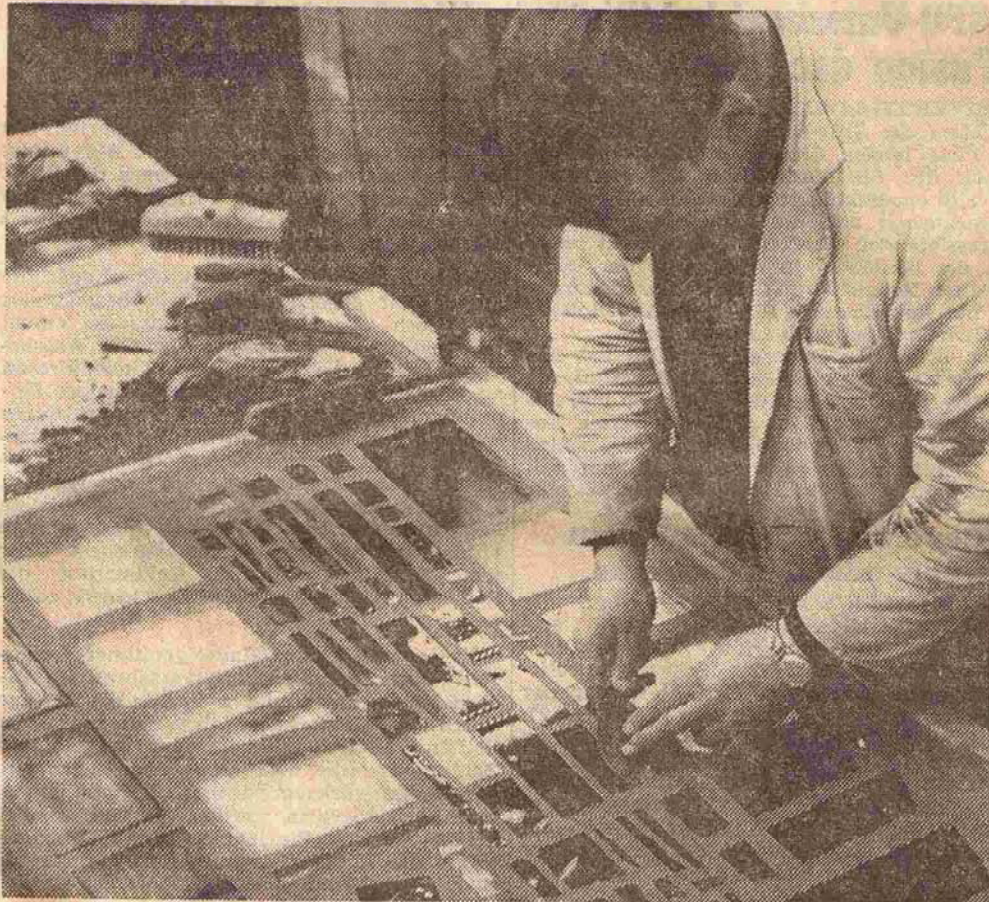


Freitag 25. April 1969



Glasmaler Peter Thomas aus Ophoven ist einer der wenigen jugendlichen Vertreter dieses schönen und künstlerisch interessanten Handwerks in unserer Heimat. Allerdings hatte diese Kunst vor Jahren noch einen romantischeren und gefühlsbetontereren Rahmen, als es galt, mit feinen Pinseln das Glas mit künstlerischen Motiven oder Porträts zu bemalen und dann in einem Ofen zu brennen; oder mit dem Achatsteiner die bunten Gläser zu beschneiden und dann in wundervoller Farbkombination in Blei zu verglasen. Heute ist die Arbeit der Glasbildner viel mehr mit technischen Arbeitsgängen durchsetzt und als neue Elemente sind Stahl und Beton hinzugekommen. Der Achatsteiner ist in vielen Fällen durch die Glassäge ersetzt worden, denn Gläser in einer Stärke von 20 bis 30 Millimetern sind mit der Hand nicht mehr zu schneiden. Auf unserem Foto sehen wir Meister Peter Thomas bei der Arbeit an einem der neun großen Betonglasfenster für die Friedhofshalle in Wassenberg. Man hört gerne aus dem Munde des Meisters, daß viele Bauherren und Architekten bemüht sind, auch den heimischen Kunsthandwerkern Aufträge zu erteilen, die sie existenzfähig halten.

Foto: A. Patkowski